

Produktname: TMEM173 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19052**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	38kDa

Antigen-Informationen

Genname	TMEM173 ERIS MITA STING TMEM173; ERIS; MITA; STING; Transmembrane protein 173; Endoplasmic reticulum
Alternative Namen	interferon stimulator; ERIS; Mediator of IRF3 activation; hMITA; Stimulator of interferon genes protein; hSTING
Gen-ID	340061.0
SwissProt ID	Q86WV6
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet vom Transmembranprotein 173 im Aminosäurebereich: 301-350

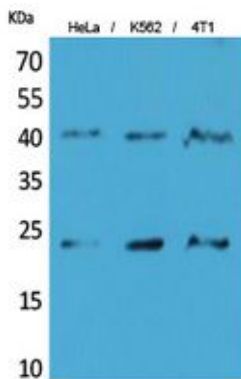
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Fünf-Transmembran-Protein, das als wichtiger Regulator der angeborenen Immunantwort auf virale und bakterielle Infektionen fungiert. Das kodierte Protein ist ein Mustererkennungsrezeptor, der cytosolische Nukleinsäuren erkennt und Signale weiterleitet, die Typ-I-Interferon-Antworten aktivieren. Es spielt außerdem eine Rolle in der Apoptose-Signalgebung durch Assoziation mit dem Haupthistokompatibilitätskomplex Typ II. Mutationen in diesem Gen verursachen die infantile STING-assoziierte Vaskulopathie. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Sep. 2014] Funktion: Vermittelt die Signalgebung des angeborenen Immunsystems. Kann sowohl den NF- κ B- als auch den IRF3-Transkriptionsweg aktivieren, um die Expression von Typ-I-Interferon (IFN- α und IFN- β) zu induzieren und nach der Expression einen starken antiviralen Zustand hervorzurufen. Kann an der Translokation beteiligt sein, wobei das Translokon möglicherweise die Induktion von Typ-I-Interferonen beeinflussen kann. Kann über seine Assoziation mit dem Haupthistokompatibilitätskomplex Klasse II (MHC-II) an der Transduktion apoptotischer Signale beteiligt sein. Vermittelt Todessignale durch Aktivierung des extrazellulären signalregulierten Kinase (ERK)-Signalwegs. PTM: Phosphorylierung an Tyrosinresten nach MHC-II-Aggregation. Untereinheit: Assoziiert mit dem MHC-II-Komplex (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit DDX58/RIG-I, MAVS/VISA und SSR2. Gewebespezifität: Ubiquitär exprimiert.

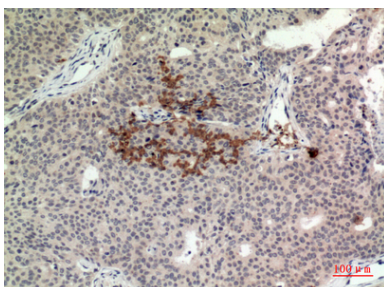
Forschungsbereich

RIG-I-ähnlicher Rezeptor; cytosolische DNA-Erkennungswege;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von HeLa-, K562- und 4T1-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper TMEM173. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:100